

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 2

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Exerzierplatze.

Der Hauptmann führt die Kompagnie hinunter in den Schacht; heut will er instruieren sie, den Stechschritt flott zu machen.

Er führt sie hin, er führt sie her, es giebt kein Stillestehen; Rückwärts marschirt vor ihnen er, weil er die Kerls muß sehen.

Er kommandiert und korrigiert. Gradaus jetzt geht es weiter.
„Hebt links! Hebt rechts! Stramm zumarschirt!“ im Rückwärtsstapfen schreit er.
Jetzt zögern sie. Er brüllt sie an: „Marsch! links! rechts! marsch, ihr Knaben!“
Sah hinten nicht, was vorn sie sah'n und — hoakt im Dreck im Graben.

Giebt er Befehl der Kompagnie, am Graben Halt zu machen?
Bei Leibe nicht. Doch halten sie. — Was ist da jetzt zu lachen?

J. K.

Ohm Pauls Urteil.

Interwiewer: „Was halten Sie, Herr Präsident, vom Warten?
Wird sich der deutsche — woll'n wir Adler sagen —
Nochmal zu alten Sympathien wenden?“

Ohm Paul: „Niemals. Er hat gezittert als ich kam
kommen wollte — und Adler zittern nicht!
Es war auch damals keine Sympathie —
's war nur, wie wenn im Dorfe was passiert
Und das die Gans begleiten muß mit Schnattern.“

Ich bin neugierig, wann die Millionärstüchter, die immer über die
Millionärstüchter, die immer über die „romantischen“ Ruinen alter Raub-
ritterburgen so entzückt sind, auch einmal die alten Arbeiterruinen
aus ihrer Väter Fabriken schön finden werden.
D. v. B.

Briefkasten der Redaktion.



Falk. Besten Dank, W. Sch. i.
Z. Soll Verwendung finden, sobald
Platz vorhanden. — R. K. i. B. Für
das Büchlein herzlichen Dank. Wegen
des Eingelangten werden wir in einer
der nächsten Nummern Anlaß nehmen,
eine größere Umfrage zu stellen und
Ihnen dann auch sagen, was wir von
dem Gegenstande benötigen. Gruß! —
J. K. i. A. Alle Wochen ein Löffel
voll. Dank! — Spatz. Gewünschtes
folgt nächster Tage. Gruß! — E. C.-
S. i. Z. Geduld, wir finden schon ein-
mal Platz, aber das Poem ist etwas
länglich, davon wir sonst nicht Freund
sind. — C. B. i. Sp. Es gibt nächstens,
hoffen wir, Gelegenheit, die Sache zu
illustrieren, einstweilen müssen wir Actua-
elles vorziehen. Dank! — L. B. i. B.
Ein ander Mal über die Festtage gab's
obnehin viel Ueberladung. — E. H. i.

W. Zu lang für uns! — H. C. i. Z. Verschiedenen: Anonymes bleibt
unberücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in
unerreichter Auswahl u. Seiden-
stoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft **Rathausplatz**, mit Filialen **Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigaretten und Tabake. 4
Lager in feinen Flaschenweinen.

Central-Heizungen

Bad- und Wasch-Einrichtungen 39 a - 20

GEBR. LINCKE, ZÜRICH.

Soll der Kranke jede Hoffnung aufgeben?

Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg (Harz).

Nachdem meine Kur von 60 Tagen beendet, freut es mich, Ihnen das
Resultat des rühmlichen Anstretich mittheilen zu können; nach ich 8½ Monat
Bronchial-Catarth und Lungenstippen-Affectionen hatte, nachher chronisches
Lungenleiden, es quälte mich trodener Husten, Athemnot quälte meine
Brust, Fieber trat unermüdet auf, Urin war nie klar, alle Speisen waren
mir zuwider. Anfangs September wurde ich heiser, hatte öfter Stechen im
Halss und Ohren, jede Nacht kalten Schweiß am ganzen Körper. Der
mich behandelnde Arzt gab jede Hoffnung auf Genehung auf, bis zufällig
mein Auge auf Ihre Offerte fiel, worin ich meinen letzten Rettungsanker
erblickte. Schon nach fünfzigigem Gebrauch Ihres Thees fühlte ich eine
Erleichterung, Stimmung gehoben, Appetit besserte sich von Tag zu Tag,
so daß nach 10 Tagen der Arzt erklärte, daß ich auf dem rechten Lungen-
flügel nur noch etwas Gerassel hätte. Nach Gebrauch der dritten Sendung
wurde Husten weniger, Auswurf stark, Fieber und Schweiß ließen nach,
und verbrachte ruhige Nächte, so daß der Arzt bei seinem Besuche höchst
erstaunt war über mein Aussehen. Nach weiterem Gebrauch Ihres goldenen
Thees bin ich in der Lage Ihnen mittheilen zu können, daß ich mich mit
jedem Tage wohler und kräftiger fühle, daß meine Verwandten und Bekann-
ten ihre steife Erwunderung aussprechen, und werde ich diesen Winter, um
etwasen Mißfall zu vermeiden, Ihren köstlichen unschätzbaren Thee, der
mich vom Rande des Grabes riß, noch weiter nehmen und werde nicht ver-
fehlen, jeden, der von Ihnen so wertvollen Thee zu empfehlen und
sich Ihnen gern zur Veröffentlichung meines Dankes meinen Namen und
Adresse zur Verfügung.

Louise Sch. in B., Bütgerlandstr. 191.

Das Original liegt zu Jedermanns Einsicht bei E. Weidemann, Lieben-
burg (Harz).

Der vorstehend genannte Thee ist wirklich echt bei Herrn Alfred
Schmidt, Geisen-Apothek in Basel, zu haben; man achte darauf, daß
jedes Packet den Namen Weidemann trägt.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Baer, Distriktsarzt in Oberdorf (Württemberg)
schreibt: „Ich habe Dr. Hommel's Haematogen vielfach ange-
wandt und finde es besonders bewährt in der Rekonvaleszenz
nach Infektionskrankheiten, bei Blutarmut und vor Allem bei
beginnender Lungenschwindsucht. Im Anfangsstadium der Tuber-
kulose verwende ich das Mittel ausschliesslich.“

Herr Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Greussen (Thüringen):
„Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Ihr Haematogen
speziell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem
Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung
aus meiner vollen Ueberzeugung stammt.“ Depots in allen
Apotheken. 1-4

Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!

Weder in **Pillen** noch in **Pulverform**, sondern nur in
Flaschen mit eingprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Hae-
matogen** echt.

Zu verkaufen.

Ein bereits neues **Wohnhaus** in **Zürich**, Kreis IV, an
schöner, ruhiger Lage. 4 Wohnungen, Vorgarten. Preis mässig.
Offerten an die Exped. d. Bl. sub N. 106. 106-x

Vorzüge

der **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** bestehen in
Mässigen Prämien — Liberalen Bedingungen
Koulanter Schaden-Regulierung.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von **Lebens-, Volks-,
Kinder-, Alters-, Renten-, Einzel-Unfall- und Reise-
versicherungen.** — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach
zwei Jahren. **Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung**
gegen Wochenprämien. — Prospekte und Auskunft durch die **Direktion**,
sowie die **H. Vertreter** in allen Orten. 99'